

Referate für die Praxis

- Kardiovaskuläre Wirkungen von Ecstasy.** Eine plazebokontrollierte Doppelblindstudie 760
- KFZ-Sicherheitsgurte: Wissen und Verhalten werdender Mütter noch immer besorgniserregend** 825
- Wirksamkeit und Sicherheit von Alosetron bei Frauen mit Reizdarmsyndrom.** Eine randomisierte plazebokontrollierte Studie 826

Buchbesprechungen

- W. Swobotnik et al. **Atlas der internistischen Ultraschallanatomie. Sonographische und anatomische Normalbefunde als Grundlage der Diagnostik** 702
- C. P. Speer und M. Gahr **Pädiatrie** 711
- S. Schnur **Rationelle Ultraschalldiagnostik. Grundlagen und problemorientierte Anwendung** 762
- H. Scholz und U. Schwabe **Taschenbuch der Arzneibehandlung. Angewandte Pharmakologie** 772
- W. Siegenthaler **Differentialdiagnose innerer Krankheiten** 772
- M. H. Beers und R. Berkow **Das MSD-Manual der Diagnostik und Therapie** 818
- H. Burchardi et al. **Intensivmedizin** 825

Verschiedenes

- Diabetes mellitus Typ 2 – teure Volkskrankheit** 831
- K. E. von Mühlendahl **Muss rekombinantes Wachstumshormon in Deutschland so teuer sein?** 863
- U. Galle-Hoffmann **Zu: »Männersorgen«** 887
Mit anschließender Anmerkung der Schriftleitung
- »Gesunde Lebenserwartung« – 1. WHO-Erhebung** 909

Diskussionsforum

Wie schlecht ist die Weiterbildung niedergelassenen A

Faktum oder ewiges Missverständnis zwischen Klinikarzt und Praxisarzt

Anlässlich des aktuellen Gutachten Sachverständigenrates für die dritte Aktion im Gesundheitswesen März 2001 äußert sich Herr Prof. Dr. h.c. P. C. SCRIBA in der DMW (Wochenschr 2001; 126: 385) über die Lage im Bereich der Weiterbildung niedergelassener Ärzte. Es erschienen Presseberichte und Fernsehbeiträge über SCRIBA zu diesem Thema.

Plakativ wird 50% der niedergelassenen Ärzte eine unzureichende Weiterbildung attestiert. Auf welchen wissenschaftlichen Grundlagen diese Einschätzung beruht, wird nicht mitgeteilt.

Etwa die Hälfte aller berufstätigen niedergelassenen Ärzte, 50% von diesen, somit 25% der Ärzteschaft, werden schwerwiegende Defizite vorgeworfen.

Man fühlt sich bei dieser gewöhnlichen Einschätzung an den pressewirksamen Auftritt des Bundeskanzlers Schröder bei der allgemeinen Unterstellung der Arbeitslosen erinnert.

Der Sachverständigenrat geht in seinem Bericht einen entscheidenden Schritt weiter und fordert für die Zukunft regelmäßige Kontrollen der niedergelassenen Ärzte als Entscheidungskriterium für die Zulassung zur Erhaltung der Facharztanerkennung.

Dies käme beim Nichtbestehen der Zulassung ein Berufsverbot gleich und würde d